

Lesen macht Spaß - Mit Maxi durch Südamerika

für die Klassen 3-6

Lesen ist zuallererst mechanisch und es bedarf viel Übung, damit aus dem anstrengenden und wenig befriedigendem reinen Synthetisieren ein sinnerfassendes und damit freudvolles Lesen wird.

Um die Leselust meiner Schüler zu fördern oder auch zu befriedigen, habe ich das folgende Materialpaket erstellt, über das die Kinder mit Maxi eine Reise durch Südamerika antreten. Dabei lernen sie beeindruckende Landschaften, berühmte Städte und die Menschen und Tiere des Kontinents kennen.


Das Material befindet sich wie gewohnt auf einer CD-Rom und muss noch ausgedruckt werden und sollte zur besseren Haltbarkeit auch laminiert werden.

Dieses Materialpaket enthält:

- 26 kindgerecht aufbereitete kleine Reisetexte zu den Ländern Argentinien, Bolivien, Peru, Chile, Südbrazilien und Uruguay im Format A4.
- 26 doppelseitige Seiten im Format A5 mit Fragen zum jeweiligen Text. Außerdem enthalten sie den Arbeitsauftrag, die für die Antwort relevanten Inhalte im Lesetext zu unterstreichen. Rückseitig befindet sich die Lösung für die Selbstkontrolle. Das ist der Lesetext mit den passenden Unterstreichungen.
- 26-seitiger Kartensatz im Format A5 mit passenden Antworten zu den Fragen. Dieser Kartensatz dient ebenfalls zur Selbstkontrolle, kann aber auch denjenigen Kindern zum Abschreiben angeboten werden, die sich überfordert zeigen. (Differenzierung für langsamere Lerner)
- Ein Laufzettel für die Hand der Kinder.




① **Maxi auf Reisen in Südamerika**



Lösung vor dem Laminieren nach hinten knicken

Meine Eltern fühlen sich zu Hause in der Welt und es gibt nur wenige Länder auf unserer Erde, die sie noch nicht besucht haben. Seit es mich gibt, bin auch ich immer mit dabei. Ich bin Maxi, nervt nur manchmal und kann mich eigentlich auch prima mit mir selbst beschäftigen. Und mal ehrlich, „Wann sind wir da?“ oder „Wie lange dauert es noch?“ sind in meinem Fall eher dumme Fragen. Was sollen Mama und Papa da antworten? Vielleicht: „Noch 6 Monate, Maxi, mach es dir bequem.“ Genau so lange dauerte nämlich unsere letzte Reise, auf der wir 30000 Kilometer unterwegs waren. Unser Weg führte uns durch Argentinien, Bolivien, Peru, Chile, Südbrasilien und Uruguay.

① **Maxi auf Reisen in Südamerika**



- Lies die Fragen zum Text!
- Unterstreiche die Informationen im Text, welche die Fragen beantworten!
- Schreibe die Antworten mit deinen eigenen Worten in dein Heft!

Fragen zum Text:

1. Wo fühlen sich Maxis Eltern zu Hause?
2. Ist Maxi auf Reisen anstrengend für seine Eltern?
3. Welche Fragen findet Maxi dumm?
4. Wie viele Kilometer waren Maxi und seine Eltern unterwegs?
5. Durch welche Länder führte sie ihr Weg?

Lösung:

① Meine Eltern fühlen sich zu Hause in der Welt und es gibt nur wenige Länder auf unserer Erde, die sie noch nicht besucht haben.


Seit es mich gibt, bin auch eigentlich auch prima mit mir selbst beschäftigt.

Vielleicht: „Noch 6 Monate“ sind in meiner Reise, auf der wir 30000 Kilometer unterwegs waren.

② Peru, Chile, Südbrasilien.

① **Antworten zum Text:**

Maxi auf Reisen in Südamerika



1. Maxis Eltern fühlen sich zu Hause in der Welt.
2. Nein, denn Maxi nervt nur manchmal. Meistens kann er sich prima selbst beschäftigen.
3. Fragen wie: „Wie lange dauert es noch?“ oder „Wann sind wir da?“
4. Maxi und seine Eltern waren 30000 Kilometer unterwegs.
5. Sie reisten durch Argentinien, Bolivien, Peru, Chile, Südbrasilien und Uruguay.

Wie arbeiten die Kinder mit dem Materialpaket?

1. Die Kinder wählen sich einen Reisebericht und den dazugehörigen Fragebogen aus. Dabei orientieren sie sich an der Nummerierung.
2. Am Platz lesen Sie den Text und die Fragen zum Text. Mit einem Folienstift unterstreichen sie die Textstellen, die für die Beantwortung der Fragen relevant sind.
3. Durch das Wenden der Fragekarte können die Kinder ihre Unterstreichungen direkt mit der Lösung vergleichen und gegebenenfalls verbessern.
4. Die Kinder beantworten die Fragen schriftlich in ihrem Heft.
5. Im Anschluss holen sie sich die passende Antwortkarte an ihren Platz und vergleichen Ihre Antworten im Heft mit denen auf der Karte. Eine Wertschätzung durch die Lehrkraft sollte an dieser Stelle natürlich nicht ausbleiben. :O)
6. Die Kinder kreuzen die bearbeitete Nummer auf ihrem Laufzettel an.



Kinder, die mit dem Beantworten der Fragen überfordert sind, können die Fragen und die dazugehörigen Antworten im Anschluss an das Lesen in ihr Heft übertragen. So nähern sie sich dem Zusammenhang zwischen „Text – Fragen – Antworten“ und absolvieren dabei eine sinnvolle Abschreibeübung.


Didaktische Überlegungen:

Dieses Materialpaket wurde so konzipiert, dass das sinnentnehmende Lesen und die Umsetzung der erfassten Inhalte in Form von Antworten nicht vorausgesetzt, sondern erarbeitet werden.


In diesem Sinne habe ich die Fragen chronologisch zum Textverlauf entworfen. Das erleichtert den Kindern das Auffinden der wesentlichen Textstellen zur Frage und trägt so zur Lernmotivation bei. Durch die Kontrolle mit der Rückseite haben die Kinder wiederkehrende und direkte Erfolgserlebnisse. Langsamere Lerner dürfen auch mal „lünkern“. Auch dabei erschließen sich Zusammenhänge und es wird gelernt.

Über die Identifikationsfigur Maxi und die vielen Fotos zu Land und Leuten werden die Kinder immer wieder direkt angesprochen und zum Weiterlesen angespornt.

② Die gefährlichste Straße der Welt



In Bolivien gibt es eine sehr gefährliche Straße. Sie führt von La Cumbre auf über 4000 m Höhe nach Coroico. Das liegt auf 1300 m Höhe. Diese Straße ist die einzige Verbindung Richtung Osten nach Brasilien. Sie hat keinen Asphalt und ist nicht breiter als zwei Meter. Leider gibt es durchschnittlich 28 Autoabstürze im Jahr. Auf der gefährlichsten Straße der Welt ist alles ungedreht. Bergauffahrer haben Vorfahrt und fahren immer an der Bergseite. Bergabfahrer fahren also außen, an der Seite des Abhangs. Meine Eltern sind sehr mutig. Sie haben sich Mountainbikes geliehen und sind 65 km hinter einem Führer bergab gefahren. Ich bin ihnen im Jeep gefolgt. Es war spannend, ihnen zuzuschauen. Unten war der Urwald und es war 30° warm.

② Die gefährlichste Straße der Welt 

- Lies die Fragen zum Text!
- Unterstreiche die Informationen im Text, welche die Fragen beantworten!
- Schreibe die Antworten mit deinen eigenen Worten in dein Heft!

Fragen zum Text:

1. Welche Städte verbindet die gefährlichste Straße der Welt?
2. Wie breit ist die Straße?
3. Wer hat auf der Straße Vorfahrt?
4. Wie viele Kilometer sind Maxis Eltern gefahren?
5. Wie warm war es am Ziel der Fahrt?

Lösung:

In Bolivien gibt es eine sehr gefährliche Straße. Sie führt von La Cumbre auf über 4000 m Höhe nach Coroico. Das liegt auf 1300 m Höhe. Diese Straße ist die einzige Verbindung Richtung Osten nach Brasilien. Sie hat keinen Asphalt und ist nicht breiter als zwei Meter. Leider gibt es durchschnittlich 28 Autoabstürze im Jahr. Auf der gefährlichsten Straße der Welt ist alles ungedreht. Bergauffahrer haben Vorfahrt und fahren immer an der Bergseite. Bergabfahrer fahren also außen, an der Seite des Abhangs. Meine Eltern sind sehr mutig. Sie haben sich Mountainbikes geliehen und sind 65 km hinter ihrem Führer bergab gefahren. Ich bin ihnen im Jeep gefolgt. Es war spannend, ihnen zuzuschauen. Unten war der Urwald und es war 30° warm.



3

Flamingos, so weit das Auge reicht



Ich bin ein Alpaca. (O)



5250 m hoch lag die Ebene bei San Pedro in Bolivien, durch die wir gefahren sind. Man sieht und fühlt, dass man sehr, sehr weit oben ist. Es gibt nur wenig Luft zum Atmen und eigentlich sieht man fast nichts Lebendiges mehr. An manchen Stellen hatte unser Weg eine Breite von bis zu 2 km. Stellt euch mal so eine breite Straße vor! Wir fuhren an riesigen Bergen vorbei, die bis zu 7000 m hoch sind. Auf 4500m Höhe liegt eine riesige Lagune mit knallrotem Wasser. Dort leben Tausende Flamingos. So etwas Schönes haben wir noch nie gesehen. Die Berge erstrahlten in allen Brauntönen. Schnee lag auf den Gipfeln, vor uns leuchtete das rote Wasser. An den Uferändern glitzerte weißes Salz und überall waren pinke Flamingos zwischen gelbem Hochlandgras. Dazwischen grasten Lamas und Alpacas.

3

Flamingos, so weit das Auge reicht



- Lies die Fragen zum Text!
- Unterstreiche die Informationen im Text, welche die Fragen beantworten!
- Schreibe die Antworten mit deinen eigenen Worten in dein Heft!

Fragen zum Text:

1. Woran merkt man, dass man in großer Höhe befindet ist?
2. Wie breit ist die Straße an manchen Stellen?
3. Auf welcher Höhe lag die rote Lagune?
4. Wie sahen die Berge aus?
5. Welche Tiere grasten im gelben Hochlandgras?

Lösung:

5250 m hoch lag die Ebene bei San Pedro in Bolivien, durch die wir gefahren sind. Man sieht und fühlt, dass man sehr, sehr weit oben ist. Es gibt nur wenig Luft zum Atmen und eigentlich sieht man fast nichts Lebendiges mehr. ¹ An manchen Stellen hatte unser Weg eine Breite von bis zu 2 km. ² Stellt euch mal so eine breite Straße vor! Wir fuhren an riesigen Bergen vorbei, die bis zu 7000 m hoch sind. ³ Auf 4500 m Höhe liegt eine riesige Lagune mit knallrotem Wasser. Dort leben Tausende Flamingos. So etwas Schönes haben wir noch nie gesehen. ⁴ Die Berge erstrahlten in allen Brauntönen. Schnee lag auf den Gipfeln, vor uns leuchtete das rote Wasser. An den Uferändern glitzerte weißes Salz und überall waren pinke Flamingos zwischen gelbem Hochlandgras. Dazwischen grasten Lamas und Alpacas. ⁵

6

Der Eisenbahnfriedhof bei Uyuni



In der Nähe von Uyuni gibt es einen Eisenbahnfriedhof. Da sieht man Loks aus längst vergangenen Zeiten, die hier abgestellt wurden und langsam vor sich hinrosteten. Papa und ich sind über alle Loks geklettert. Und das war ein weiter Weg. Viele Menschen schraubten sich einzelne Teile von den Lokomotiven ab und nahmen sie mit nach Hause. Ich durfte das leider nicht. In San Christobal, einem Örtchen südöstlich von Uyuni, haben wir aber eine Bar gesehen. Dort bestand die gesamte Einrichtung, vom Barhocker bis zu den Tischen und Wänden, aus Teilen der ausrangierten Lokomotiven. Wenn die heutigen Lokführer mit ihren Güterzügen am Eisenbahnfriedhof vorbeifahren, geben sie ein Signal. Als lieben Gruß an die alten Loks.

6

Der Eisenbahnfriedhof bei Uyuni



- Lies die Fragen zum Text!
- Unterstreiche die Informationen im Text, welche die Fragen beantworten!
- Schreibe die Antworten mit deinen eigenen Worten in dein Heft!

Fragen zum Text:

1. Was passiert mit den Loks auf dem Eisenbahnfriedhof?
2. Was haben Maxi und sein Papa gemacht?
3. Was tun viele Menschen auf dem Eisenbahnfriedhof?
4. Was war das Besondere an der Bar in San Christobal?
5. Wofür geben die Lokführer bei der Vorbeifahrt ein Signal?

Lösung:

In der Nähe von Uyuni gibt es einen Eisenbahnfriedhof. Da sieht man Loks aus längst vergangenen Zeiten, die hier abgestellt wurden und langsam vor sich hinrosteten. ¹ Papa und ich sind über alle Loks geklettert. ² Und das war ein weiter Weg. Viele Menschen schraubten sich einzelne Teile von den Lokomotiven ab und nahmen sie mit nach Hause. ³ Ich durfte das leider nicht. In San Christobal, einem Örtchen südöstlich von Uyuni, haben wir aber eine Bar gesehen. Dort bestand die gesamte Einrichtung, vom Barhocker bis zu den Tischen und Wänden, aus Teilen der ausrangierten Lokomotiven. ⁴ Wenn die heutigen Lokführer mit ihren Güterzügen am Eisenbahnfriedhof vorbeifahren, geben sie ein Signal. Als lieben Gruß an die alten Loks. ⁵



9

Lustige Mode in La Paz



Die Frauen hier in La Paz tragen "Melonen" als Hütel. Das sieht lustig aus, ist aber wirklich modern. Der Grund liegt in folgender Geschichte. Vor etwa 100 Jahren konnte ein Geschäftsmann seine aus England mitgebrachten Männerhüte nicht verkaufen, weil sie den bolivianischen Männern nicht gefielen. In seiner Not kam der Geschäftsmann auf die Idee, sie den Damen der Oberschicht als letzten Schrei der Modewelt aus Europa zu verkaufen. Er hat sich damit wirklich durchgesetzt und seither werden die Hüte von vielen Frauen getragen. Es hat sogar eine Bedeutung, wie die „Melonen“ getragen werden. Tragen die Damen ihren Hut gerade auf dem Kopf, dann sind sie verheiratet! Tragen sie ihn aber schief, dann sind sie noch zu haben!

9

Lustige Mode in La Paz



- Lies die Fragen zum Text!
- Unterstreiche die Informationen im Text, welche die Fragen beantworten!
- Schreibe die Antworten mit deinen eigenen Worten in dein Heft!

Fragen zum Text:

1. Womit schmücken viele Damen in La Paz ihren Kopf?
2. Aus welchem Land kamen die Männerhüte?
3. Welche Idee hatte der Geschäftsmann?
4. Was bedeutet ein gerade getragener Hut?
5. Und was bedeutet es, wenn der Hut schief sitzt?

Lösung:

Die Frauen hier in La Paz tragen "Melonen" als Hütel. Das sieht lustig aus, ist aber wirklich modern. Der Grund liegt in folgender Geschichte. Vor etwa 100 Jahren konnte ein Geschäftsmann seine aus England mitgebrachten Männerhüte nicht verkaufen, weil sie den bolivianischen Männern nicht gefielen. In seiner Not kam der Geschäftsmann auf die Idee, sie den Damen der Oberschicht als letzten Schrei der Modewelt aus Europa zu verkaufen. Er hat sich damit wirklich durchgesetzt und seither werden die Hüte von vielen Frauen getragen. Es hat sogar eine Bedeutung, wie die „Melonen“ getragen werden. Tragen die Damen ihren Hut gerade auf dem Kopf, dann sind sie verheiratet! Tragen sie ihn aber schief, dann sind sie noch zu haben!

17

Der Perito-Moreno-Gletscher



Inzwischen sind wir im südlichsten bewohnten Festlandgebiet der Welt angekommen und die Sonne scheint langsam gar nicht mehr unterzugehen. Hier gibt es das für Menschen am besten zugängliche Gletschergebiet der Welt. Eine Eismasse, so groß wie das Bundesland Hessen, ergießt sich hier pro Tag etwa einen Meter in den Lago Argentino. Seine Eiswand ist fast 5 km breit und ragt 50 bis 70 Meter über den See hinaus. Haus hohe Brocken lösen sich von der hohen Eiswand und krachen in den See. Es knarzt, knocht und quietscht ununterbrochen. Das ist eine wirklich unheimliche Geräuschkulisse. Die herabgefallenen Eisbrocken treiben über den See. Das sind riesige schwimmende Inseln, die stahlblau leuchten und durch und durch rein wirken.

17

Der Perito-Moreno-Gletscher



- Lies die Fragen zum Text!
- Unterstreiche die Informationen im Text, welche die Fragen beantworten!
- Schreibe die Antworten mit deinen eigenen Worten in dein Heft!

Fragen zum Text:

1. Wie groß ist die Eismasse, die sich in den See ergießt?
2. Wie viele Meter bewegt sich die Eismasse pro Tag voran?
3. Wie hoch ist die Eiswand?
4. Warum knarzt, quietscht und knocht es so laut?
5. Welche Farbe haben die schwimmenden Eisbrocken?

Lösung:

Inzwischen sind wir im südlichsten bewohnten Festlandgebiet der Welt angekommen und die Sonne scheint langsam gar nicht mehr unterzugehen. Hier gibt es das für Menschen am besten zugängliche Gletschergebiet der Welt. Eine Eismasse, so groß wie das Bundesland Hessen, ergießt sich hier pro Tag etwa einen Meter in den Lago Argentino. Seine Eiswand ist fast 5 km breit und ragt 50 bis 70 Meter über den See hinaus. Haus hohe Brocken lösen sich von der hohen Eiswand und krachen in den See. Es knarzt, knocht und quietscht ununterbrochen. Das ist eine wirklich unheimliche Geräuschkulisse. Die herabgefallenen Eisbrocken treiben über den See. Das sind riesige schwimmende Inseln, die stahlblau leuchten und durch und durch rein wirken.



20

Maxi trifft eine Legende - Diego Maradona



Fußball ist für mich das Größte. Ich will Fußball im Fernsehen sehen, und egal wer spielt, ich will mitspielen. Auf meinem Taschen-„Mensch-Ärgere-Dich-I-Nicht“ spiele ich Fußball und es gibt nichts, was sich auf dem Boden nicht auch gut kicken lässt. Als wir endlich Buenos Aires erreichten, konnte ich meine Eltern überreden, das Stadion La Bombonera der Boca Juniors zu besuchen. Hier begann Diego Maradona, der beste Fußballer aller Zeiten, seine Karriere und hier beendete er sie auch. War das toll! Hier also hatte sich Maradona umgezogen, bevor er das Spielfeld betrat und seine genialen Pässe schlug. Auch heute noch schaut er sich gerne Spiele in seinem Stadion an und ich hatte so ein Glück...Schaut selbst, ich habe ihn getroffen!

21

Die Iguazu-Wasserfälle



Nach einer Woche in Buenos Aires haben wir uns auf den Weg zu den Iguazu-Wasserfällen gemacht. Das sind die größten Wasserfälle der Welt und sie sind gewaltig. Über 75 Meter fällt das Wasser mit Getöse in die Tiefe. Die Wasserfälle liegen im Dreiländereck Argentinien, Paraguay und Brasilien, sind aber nur von Argentinien und Brasilien aus zu sehen. In Argentinien geht man sehr nah an die Fälle heran. Aus der Garganta del Diabolo, der Teufelschlucht, sieht man sie von oben und von unten und wir sind insgesamt einen ganzen Tag gewandert. In Brasilien waren wir eigentlich schnell fertig mit dem Angucken, dafür haben wir fast alle Fälle gleichzeitig aus einiger Entfernung sehen können. Beides war super.

22

Nasenbärfamilien in Iguazu



Bei den Iguazu Wasserfällen habe ich viel Spaß mit den Nasenbären gehabt. Erst waren sie mir unheimlich, aber später habe ich sie sogar gestreichelt. Nasenbären gibt es in vielen Wäldern von fast ganz Südamerika. Sie sind Allesfresser und ernähren sich sowohl von Früchten als auch von tierischer Nahrung wie Insekten und deren Larven, Spinnen, Skorpionen, kleinen Wirbeltieren und Aas. An den Wasserfällen gibt es einen unvorstellbaren Touristerrummel. Den ganzen Tag kommen Busse mit Besuchern und sogar Hubschrauber kreisen über die Fälle. Die Nasenbären finden das gut, denn sie sind niedlich und werden von vielen Touristen gefüttert. So suchen sie ihre Nahrung bei den Gästen und manche von ihnen krabbeln sogar in Rucksäcke.

Dieser Laufzettel gehört _____

1. Maxi auf Reisen in Südamerika
2. Die gefährlichste Straße der Welt
3. Flamingos, so weit das Auge reicht
4. Der Salar de Uyuni
5. Die Kakteeninsel im Salar de Uyuni
6. Der Eisenbahnfriedhof bei Uyuni
7. Der Dinopark in Sucre
8. La Paz
9. Lustige Mode in La Paz
10. Butch Cassidy in Patagonien
11. Die verlassene Inkastadt Machu Picchu
12. Die Oase Huacachina
13. Die Sandbilder in Nasca
14. Paracas - ein Paradies für Tiere
15. Chiles kleiner Süden
16. Das Seengebiet bei Bariloche
17. Der Perito-Moreno-Gletscher
18. Ushuaia - das Ende der Welt
19. Pinguine, Seelöwen und Seeelefanten
20. Maxi trifft eine Legende - Diego Maradona
21. Die Iguazu-Wasserfälle
22. Nasenbärfamilien in Iguazu
23. Rio de Janeiro
24. Die Küste Uruguays
25. Die Küste Uruguays - Punta del Este
26. Papa fasst zusammen

